

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XIII
---------------	------

A. Ontologie: Reden vom »Sein« des »Seienden«

I. Rede über das »Seiende« als Rede über das »fieri« unseres geschaffenen endlichen, innerweltlich-leibhaften Personseins, d. h. über unser dauerndes uns-Gewährtwerden als die selbstbewußten Operatoren unseres verantwortlichen »opus (co)operari«	3
1. »Operieren« generaliter	3
2. »Operieren« von der Art des Redens	5
3. Der <i>Grund</i> allen möglichen – also auch des redenden – (Ko)operierens als zugleich sein <i>Gegenstand</i>	6
4. Das Reale, das »Seiende«, über das zu-reden ist: der Prozeß, das »fieri«, unseres innerweltlich-leibhaften, somit endlichen Personlebens (Existierens) als »opus (co)operari« in dauernder Selbstpräsenz ..	8
II. Reden über das »Sein« des so verfaßten »Seienden«: »Ontologie« treiben	18
1. Das Gewirktwerden von <i>Werken</i> und das sich darin manifestierende <i>Wirken</i>	18
2. Die <i>Autoren</i> (Urheber) des Wirkens von Werken	23
3. Die angemessene Form des Redens über das Wirken der Autoren von Werken: das <i>Erzählen</i> , der <i>Mythos</i>	28

B. Luthers Ontologie

I. Ontologie bei Luther	33
II. Gegenstand und Autor der Ontologie Luthers	38
1. Die Einheit von Gegenstand und Autor in Luthers Ontologie	38
2. Die Erschütterung des Gewissens angesichts des Kreuzes Christi: das ausgezeichnete Exemplar des Gebildetwerdens von	

menschlicher »sapientia« durch das explizit-vor-sich-selber-Gebrachtwerden des Menschen	41
3. Die »sapientia« (das »sapiens«-Sein) des Christen – ihr Gewordensein und Werden: ihr »fieri« – als Gegenstand seines durch sie geleiteten Umgangs mit ihr	42
III. Das dauernde doppelseitig-einheitliche Geschehen des »fieri« christlicher »sapientia« (des christlichen »sapiens«-Seins) als die innerweltlich unüberbietbare Bestimmtheitsgestalt des »fieri« (Werdens) menschlicher »sapientia« (menschlichen »sapiens«-Seins) überhaupt	46
1. Die Einheit der zwei Seiten des »fieri«	48
2. Die fundierende Seite	51
2.1. Schaffen als operierendes Prozedieren in <i>ungeschaffener</i> Selbstpräsenz	52
2.2. Schaffen als operierendes Prozedieren in der <i>Singularität</i> der ungeschaffenen Selbstpräsenz des Schöpfers	52
2.3. Schaffen als »creatio ex nihilo«	52
2.4. Schaffen als Prozedieren in <i>Allmacht</i> : Allwirksamkeit und Alleinwirksamkeit	53
2.5. Schaffen als Prozedieren in <i>Allgegenwart</i>	53
2.6. Allgegenwart als Ewigkeit	55
2.7. Allwirken in Allgegenwart als Schaffen in absoluter »sapientia« (Weisheit), <i>Allwissenheit</i> und unfehlbarer <i>Allpräsenz</i> (Allvorhersicht)	56
2.8. Schaffen als unbedingte <i>Selbstbestimmung</i> des Schöpfers	58
2.9. Schaffen als <i>willentliches</i> Wirken (»velle« et »operari«)	59
2.10. Die <i>trinitarische Struktur</i> von absoluter Selbstbestimmung und Schaffen als willentlichem Wirken (»velle et operari«)	61
2.11. Die trinitarische Struktur des absoluten durch-sich-selbst-Bestimmtheits des Schöpfers (»immanente Trinität«) ist <i>Grund</i> der trinitarischen Struktur auch des »fieri« seines schaffenden Opera Operierens (der »ökonomischen Trinität«)	63
2.12. Das Operieren der Allmacht (der Vollzug ihrer unbedingten Selbstbestimmung) als Gewährung von <i>Anteil</i> (als <i>Teilgabe</i>) am unbegrenzten Dauern ihrer Selbstpräsenz für das begrenzte Dauern ihrer »opera«: Gewährung des <i>Einbezogenbleibens</i> des gewährten begrenzten Dauerns in jenem unbegrenzten	70
2.13. Der Effekt der Selbstmitteilung des Schöpfers (das »opus« seines »operari«): die geschaffene <i>Welt</i> des bestimmten – genau: endzielstrebig angefangenen, begrenzten – »fieri« (»transire«)	72
2.14. Das <i>konkrete</i> Operieren der Allmacht: Das Schaffen der »Welt« des Geschaffenen zur »Welt-des-geschaffenen-Ebenbildes-des-Schöpfers«, d. i. zur »Welt-der-Menschen«	79

2.14.1.	Schaffen(-der-Welt-des-Ebenbildes des Schöpfers) als <i>Teilgeben</i> an der ewigen <i>Selbstpräsenz</i> der schaffenden Dreieinigkeit: am Schöpfergeist, dem Fundament ihres ewigen <i>Selbstgenusses</i>	80
2.14.2.	Die <i>Weise</i> der Verwirklichung (Realisierung) des Zieleffekts des Schaffens. Ihre Grundstruktur: radikal asymmetrische » <i>cooperatio Dei et hominum</i> «	97
2.14.2.1.	Erster Wesenszug: Selbstbestimmung des Schöpfers zur radikal asymmetrischen Bezogenheit seiner selbst auf das »opus« seines Welt-schaffenden Operierens: auf die Welt-seines-geschaffenen-Ebenbildes und auf dessen innerweltliches Operieren	98
2.14.2.2.	Zweiter Wesenszug: Der Welt-schaffende Operator <i>erleidet</i> und (<i>er</i>) <i>trägt</i> in seiner von ihm selbst gewollten und gewirkten Bezogenheit auf sein »opus« (auf die geschaffene Welt-seines-Ebenbildes) die »opera« der innerweltlichen Operatoren	106
2.14.2.3.	Dritter Wesenszug: Der Schöpfer erträgt menschliches Wirken und menschliche Werke in <i>richtender Aktivität</i>	111
2.14.3.	Die <i>teleologische Ökonomie</i> der Verwirklichung des Zieleffekts (die teleologische Dynamik der fundierenden Seite)	114
2.14.3.0.	Rückbesinnung auf die Möglichkeitsbedingung von Ontologie: die unmittelbare Gegenwart ihres Gegenstandes und dessen Einheit für den Ontologen	115
2.14.3.1.	Erste Schicht. Der »Urstand«: als <i>objektive Verheißung von Heil</i> (Verheißung des Endens des endzielstrebig angefangenen » <i>fieri</i> « der Welt-der-Menschen im Vollendetsein) und <i>subjektive Gewißheit der Erlösungsbedürftigkeit</i>	125
2.14.3.2.	Zweite Schicht: Der Urstand als <i>objektive Verheißung</i> und als <i>subjektive Erwartung der Erlösung</i> (der <i>Entmächtigung des Trugs</i>) . . .	145
2.14.3.2.1.	Die Universalität der Gewißheitslage des siebten Tages	150
2.14.3.3.	Dritte Schicht: <i>Erlösung</i> . Die Erfüllung der urständig gewissen Verheißung und Erwartung	156
2.14.3.3.1.	Die <i>Verheißung</i> und <i>Erwartung</i> des Erlösers	158
2.14.3.3.2.	Die <i>Verwirklichung</i> der Erlösung	159
2.14.3.3.2.1.	Das <i>Werk</i> des Erlösers (der Effekt seines Wirkens)	160
2.14.3.3.2.2.	Der <i>ontologische Status</i> des Erlösers (als geistvermitteltes Werk des Schöpferlogos). Sein Verhältnis zum <i>ontologischen Status Adams</i> (als ebenfalls geistvermittelten Werk des Schöpferlogos) . .	166
2.14.3.3.2.3.	Das <i>Manifestwerden</i> des ontologischen Status des Erlösers in seinem Kreuz und seiner Auferstehung	183
2.14.3.3.2.4.	Der <i>kosmische (schöpfungsweite)</i> Effekt von Kreuz und Auferstehung des Erlösers	184
2.14.3.4.	Vierte Schicht. Die <i>Vollendung</i> des vom redenden Schöpferlogos begonnenen » <i>fieri</i> « der Welt-seiner-geschaffenen-Kooperatoren durch das <i>finale Reden</i> (die <i>finale Geistmitteilung</i>) des Schöpferlogos	206
2.14.3.4.1.	Der <i>Autor</i> des Endens-im-Vollendetsein	207

2.14.3.4.2.	Die <i>Weise</i> des Endens-im-Vollendetsein: das Entrücktwerden ins Vollendetsein	211
2.14.3.4.3.	Das <i>beendete Werden</i> und <i>vollendete Verwirklichtsein</i> des Geschaffenen (der Welt und des Lebens der Menschen)	223
2.14.4.	Zusammenfassung	225
3.	Die fundierte Seite: Das radikal erlittene und zu erleidende »fieri« des geschaffenen Sapiens- und Kooperatorseins als radikales Erleiden des Verwirklichtwerdens seiner Zielgestalt	227
3.1.	Die uranfängliche Grundstruktur	228
3.1.1.	Innerweltliches »opera (co)operari« als Manifestation der Einheit des Wechselwirkens von menschlichem-Leib-und- <i>menschlicher</i> -Seele	230
3.1.2.	Der Möglichkeitsgrund innerweltlichen (Ko)operierens: die spezifische Konstitution der Wechselbedingung von Leib-und- <i>menschlicher</i> -Seele	231
3.2.	Die Teleologie des geschaffenen »fieri«	250
3.3.	Schichten gewährter Weisheit (»sapientia«)	252
3.3.1.	Die Grundschicht: »sapientia humana« in »puris naturalibus« . . .	253
3.3.2.	Zunahme an Weisheit durch Aufschichtung	258
3.4.	Die im christlichen Gottesdienst kommunizierte konkrete Schöpfungsgewißheit: Schöpfung als Verwirklichung des Eschatons (der Seligkeit) durch die – vom Schöpferwort im Schöpfergeist gewirkte – »iustificatio hominis fide«	275
4.	Die radikal asymmetrische Einheit der fundierenden und fundierten Seite: die fundierte innerhalb der fundierenden als deren Implikat. Werden (»fieri«) und Gewordensein (»factum esse«) innerhalb des in-sich-Ruhens (»quies«) der schaffenden Allmacht	287
Epilog.	299
Anmerkungen	315
Anhang: Frühere Arbeiten des Verfassers zu Luther	521
Register	523